



Feed-Back-Konzept

Das Feed-Back-Konzept dient einer transparenten, zielgerichteten und effektiven Kommunikation

zwischen Lehrkräften, Eltern und Kindern der Schule.

Der Regelfall sollte eine Kommunikation sein, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert und auf Augenhöhe stattfindet.

Die einzelnen Instrumente des Konzepts werden im Folgenden erläutert.

Schulplaner	<p>Der Schulplaner bietet mehrere Möglichkeiten für ein schnelles, kurzfristiges (tgl./wöchentl.) Feed-Back/Statement und eine komplikationslose Kommunikation von Seiten der Schule sowie von Seiten der Kinder und Eltern.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Seiten im Aufgabenteil (schriftl. Mitteilungen, Stempel, Lobkärtchen, Smileys etc. möglich)➤ Kommentarseite➤ Krankmeldungen➤ Seite für fehlende Materialien und Hausaufgaben➤ Feed-back-Seite für Eltern und Kinder zur Pflege des Schulplaners
Erfolgsgespräche/ Lernentwicklungsgespräch	<p>Erfolgsgespräche und Lernentwicklungsgespräche erfolgen innerhalb des Unterrichts als Lernbegleitung oder an Sprechtagen. Die Kinder werden über ihre Lernfortschritte informiert und beraten. Ziele werden gemeinsam formuliert und Zeiträume der Erreichbarkeit festgelegt. Dadurch erlangen die Kinder zunehmende Eigenverantwortung für ihr Lernen.</p>
Eltern-Kind-Sprechtage	<p>Der Eltern-Kind-Sprechtage findet zweimal jährlich statt. Die Teilnahme der Kinder ist verpflichtend. Außerdem steht den Eltern und Kindern nach den Zeugnissen immer ein Bedarfselternsprechtage zur Klärung der Zeugnisinhalte zur Verfügung. Die Teilnahme an diesen beiden zusätzlichen Sprechtagen ist freiwillig. Die Sprechtage finden halbtägig statt. Um den Eltern-Kind-Sprechtage möglichst effektiv gestalten zu können ist es auf Seiten der Eltern sinnvoll, sich auf dieses Gespräch vorzubereiten. Deshalb erhalten sie zur Vorbereitung ein</p>



Feed-Back-Konzept

	<p>Formular, auf dem sie mit ihrem Kind gemeinsame Überlegungen zu Stärken und Schwächen festhalten sollen. Ein Elternanschreiben erklärt die Wichtigkeit und eine mögliche Vorgehensweise für diese Aufgabe. Die Gesprächsdauer beträgt im Schnitt 10-20 Minuten.</p> <p>Diese Lernfördergespräche/Erfolgsgespräche unterstützen die Kinder über ihr eigenes Lernen nachzudenken. Alle zwei Jahre wird der Eltern-Kind-Sprechtag evaluiert.</p>
Sprechzeiten der KollegInnen	<p>Jeder Kollege, jede Kollegin hat einmal wöchentlich Gesprächszeiten festgelegt, die von Eltern und Kindern zur Beratung genutzt werden können. Eine telefonische Vereinbarung über die Schule ist wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Eltern und Kinder haben auch die Möglichkeit, außerordentlich stattfindende Beratungsgespräche mit den Lehrkräften zu vereinbaren. Die Lern- und Förderpläne machen dies oft notwendig.</p>
Lern- und Förderpläne	<p>Die Lern- und Förderpläne werden zu jedem Eltern-Kind-Sprechtag für jedes Kind gemeinsam mit den Kindern und Eltern erarbeitet und evaluiert. Sie sind gleichzeitig Protokoll des Lernentwicklungsgesprächs. Sollte eine Überprüfung oder Evaluation zu einem vorherigen Termin wichtig sein, wird dieser vereinbart und auf dem Lern- und Förderplan dokumentiert. Auf dem Plan werden gemeinsam getroffene Vereinbarungen zur Förder- oder Forderung des jeweiligen Kindes schriftlich festgehalten.</p> <p>Die Pläne werden von allen beteiligten Gesprächspartnern unterschrieben, in der Schule abgeheftet und den Eltern als Kopie ausgehändigt, so dass alle Beteiligten jeder Zeit die Vereinbarungen und anberaumten Evaluationstermin im Blick haben.</p> <p>Die Lern- und Förderpläne beinhalten Aussagen zu den fachlichen, methodischen, sozial/emotionalen und Selbstkompetenzen des jeweiligen Kindes. Aus dieser Informationsfülle werden lediglich die drängendsten Aspekte für eine zielführende Weiterentwicklung des Kindes genutzt.</p>



Feed-Back-Konzept

Profimappe	Zur individuellen Förderung setzen wir in Mathe und Deutsch in der <i>Ev. Grundschule Oberbauerschaft</i> u. a. Profimappen ein. In diesen Mappen befinden sich Materialien, die individuell auf das Kind abgestimmt sind und auch als Übungen für zu Hause eingesetzt werden können. Die Materialien werden in Deutsch mit Anfangs- und Enddatum versehen. Die Arbeit wird stetig überprüft und evtl. auch zugunsten von anderen Übungen für einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt.
Tests und Arbeiten	Tests und Arbeiten, aber auch Partnerchecks dokumentieren den Stand der (in erster Linie) fachlichen Kompetenzerwartungen eines Faches. In Klasse 3-4 werden sie mit Zensuren bewertet und in jeder Jahrgangsstufe zu den Beratungsterminen hinzugezogen. Die Leistungsanforderungen werden mit den Kindern im Vorfeld besprochen und anhand von Kriterien für jede Arbeit festgelegt sowie auf Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen notiert. Damit werden die Anforderungen auch für die Eltern transparent und nachvollziehbar.
Selbst- und Fremdeinschätzungsbogen	Diese Bögen werden nach Arbeiten sowie nach Unterrichtseinheiten in Klasse 3 und 4 eingesetzt. Sie spiegeln die Lerninhalte der zurückliegenden Einheit eines Faches und die dazugehörigen Leistungsanforderungen. Das Kind lernt (zunehmend), seine eigenen Leistungen realistisch einzuschätzen und mit der Einschätzung von anderen Kindern oder von Lehrern abzugleichen. Differenzen innerhalb dieser Einschätzungen oder schwache Leistungen sind immer Anlass eines Austausches zwischen Lehrkräften, Kindern und oft auch Eltern. Dieser Bereich wird in den kommenden Schuljahren weiter ausgebaut und evaluiert.
Kompetenzraster	Kompetenzraster liegen derzeit für die Fächer Deutsch, Mathe und Sachunterricht vor. In den Kompetenzrastern sind alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans bis zum Ende der Schuleingangsphase und bis zum Ende der Klasse 4 enthalten. Diese Kompetenzerwartungen sind fett gedruckt. Ergänzend enthält das Raster Kompetenzerwartungen, die wir speziell für die <i>Ev. Grundschule Oberbauerschaft</i> hinzugefügt haben. Diese Kompetenzerwartungen differenzieren sehr komplexe Kompetenzerwartungen des Lehrplans für die einzelnen Jahrgänge und bauen



Feed-Back-Konzept

	<p>strukturiert aufeinander auf. Das so entstandene Kompetenzraster ist für das Kollegium verbindlich und für Eltern jederzeit einsehbar (Schulplaner).</p>
Zeugnisse	<p>Die Zeugnisse beinhalten die Kompetenzerwartungen am Ende jeden Schuljahres. Sie sind in den Zeugnissen als Fließtext formuliert. So ist für Eltern und Kinder jeder Zeit einsehbar und transparent, welche Erwartungen am Ende der jeweiligen Schuljahre zur erfolgreichen Weiterarbeit im nächsten Schuljahr erforderlich sind. Dies schafft Sicherheit und erleichtert die Zielperspektive für Eltern und Kinder. Außerdem sind die Raster für Lehrer, Eltern und Kinder eine zusätzliche Hilfe für die Beratung am Eltern-Kind-Sprechtage zu den Erfolgs- und Lernentwicklungsgesprächen.</p>
Schülerparlament	<p>Das Schülerparlament findet einmal halbjährlich statt. Hier berichten die Klassensprecher über Themen, die den Kindern in der Klasse wichtig sind. Gemeinsam werden Lösungen erarbeitet und Vereinbarungen getroffen, die auf schulischer Ebene umgesetzt werden.</p>